



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Dressuraufgabe für Gespanne

ÖTO 2014

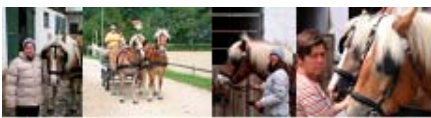
Klasse:

Aufgabe: **F 11**

Nur für Zwei- und Vierspanner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 8 Minuten

Seite 1

| Nr. | Bereich | Beschreibung | Hinweise |
|---------------------------|--------------------------------------|---|---|
| 1 | A-X X | Einfahren im Gebrauchstrab Halt, Gruß | Das Fahren auf gerader Linie. Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung, der Gruß |
| 2 | X-C-M | Versammelter Trab | |
| 3 | M-X-K | Starker Trab | Im Versammelten Trab ist der Hals aufgerichtet und ermöglicht so der Schulter, sich mit größerer Leichtigkeit nach allen Richtungen hin zu bewegen. Die starke Hankentätigkeit hält trotz des verringerten Tempos einen kraftvollen Schwung aufrecht. Die Tritte werden erhabener und kadenzierter. Die Hinterhufe fußen in die Spur der Vorderhufe. |
| 4 | K-A-F F-B | Versammelter Trab, Einfache Schlangenlinie (15 m) (Zweispänner Leinen in einer Hand) | |
| 5 | B-M | Gebrauchstrab, Einfache Schlangenlinie 10 m (Zweispänner Leinen in einer Hand) | |
| 6 | M-C-H M-E | Gebrauchstrab, (Zweispänner Leinenführung beliebig) Starker Trab | |
| 7 | E E-X | Versammelter Trab, Leinenführung beliebig Halbe Volte (20 m) links | Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt |
| 8 | X-B-X | Volte (20 m) Leinen in einer Hand Beginn Fahrer auf X, Beenden erstes Pferd auf X | |
| 9 | X-E E-F-A-D-L | Halbe Volte (20 m) links, Leinenführung beliebig Gebrauchstrab | |
| 10 | L | Halten, 8 Sekunden stillstehen | |
| 11 | L-X-M | Freier Schritt | |
| 12 | M-C C C-H | Versammelter Trab Volte (15 m) Versammelter Trab | Im Starken Trab erreicht der Raumgriff des Pferdes sein maximum. Die einzelnen Tritte werden verlängert, ohne dass sich das Pferd vom Gebiss losmacht oder Halt am Gebiss sucht. Der Hals wird gedehnt, und als Folge des großen Schwunges aus der Hinterhand benützen die Pferde ihre Schultern so, dass die einzelnen Tritte verlängert werden, ohne dass die Aktion erhabener wird. |
| 13 | H-P | Starker Trab | |
| 14 | P P-L | Versammelter Trab Halbe Volte rechts, Leinen in einer Hand | |
| 15 | L-M | Starker Trab, Leinen in einer Hand | |
| 16 | M-C C | Gebrauchstrab, Leineführung beliebig Schlangenlinie durch die Bahn zwei Bögen je 20m Halten senkrecht zu Mittellinie, Fahrer auf ML | Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung |
| 17 | | Rückwärtsrichten 3 m | |
| 18 | E-V | Gebrauchstrab halbe Volte zu E Gebrauchstrab | |
| 19 | V V-L | Versammelter Trab Halbe Volte (20 m) links, Leinen in einer Hand | |
| 20 | L-H H-C-M | Starker Trab, Leinen in einer Hand Gebrauchstrab, Leinenführung beliebig | |
| | | | |
| | | | |
| Fortsetzung siehe Seite 2 | | | |



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



ÖTO 2014

Klasse:

Aufgabe: F 11

Nur für Zwei- und Vierspanner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 8 Minuten

Seite 2

| Nr. | Bereich | Beschreibung | Hinweise |
|---|-------------------------------------|--|--|
| 21 | M-E-V | Freier Schritt | Als freier Schritt wird der natürliche, gelöste, weit ausgreifende Schritt des sich abschnaubenden, streckenden Pferdes bei hingegabem Leinen beschrieben. Man bezeichnet den freien Schritt auch als Schritt an langen Leinen. Der freie Schritt erfolgt ohne aktive Einwirkung durch den Fahrer |
| 22 | V-K-A-D D-X-G G | Versammelter Trab Starker Trab Halten, Grüßen Verlassen der Bahn im Gebrauchstrab | |
| http://www.oeps.atman/Dressur.pdf | | | |
| Gesamteindruck | | | |
| 23 | Gang | Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde. | |
| 24 | Schwung | Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand | |
| 25 | Gehorsam und Losgelassenheit | Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung | |
| 26 | Fahrer | Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren. | |
| 27 | Präsentation | Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens. | |

Zu erreichende Punktsomme: 270 = 100% (x Multiplikator 0,59 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsomme)

| Lektionen: 20+1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 1 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|----------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|---|----|----|----|----|----|----|
| Schritt | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Halten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rückwärtsrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versammelter Trab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gebrauchstrab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mitteltrab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Starker Trab | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tritte verlängern | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Übergänge | | | | | | | | | | | | | | | | | 24 |
| Leinen in einer Hand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leinen aus der Hand kauen lassen | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



ÖTO 2014

Klasse:

Aufgabe: F 11

Nur für Zwei- und Vierspanner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 8 Minuten

Der **Gebrauchstrab** ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim **Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen** wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "**Tritte verlängern**" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Die **Übergänge** von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben

Beim **Übergang zum Halten** wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die **Übergänge** von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht

Als **freier Schritt** wird der natürliche, gelöste, weit ausgreifende Schritt des sich abschnaubenden, streckenden Pferdes bei hingegenem Zügel beschrieben. Man bezeichnet den freien Schritt auch als Schritt am langen Zügel. Der freie Schritt erfolgt ohne aktive Einwirkung durch den Reiter und wird als Erholungspause zur Belohnung während oder nach der reiterlichen Arbeit oder im Gelände eingesetzt. Der freie Schritt sollte dem Pferd zur Entspannung der Rückenmuskulatur oft erlaubt werden.

